



Aus der Redaktion

Der Bund-Länder-Gipfel mit der Bundeskanzlerin hat ergeben, dass der bundesweite „Lockdown“ bis zum 28. März verlängert wurde. Bei einem klaren Perspektivplan sind Lockerungen bei Beachtung der Corona-Auflagen möglich. Buchläden und Gartenmärkte können öffnen – allerdings unter Auflagen. Auch körpernahe Dienstleistungen sind wieder möglich. Weitere Öffnungen, wie Sport im Freien, sind möglich in Abhängigkeit von der 7-Tage-Inzidenz. Über das Vorgehen an Schulen und Kitas sollen die Bundesländer eigenständig entscheiden. Die Corona-Pandemie bestimmt auch das gesellschaftliche Leben im Biebertal. Die Jahreshauptversammlungen der Biebertaler Vereine waren im Terminkalender für den Monat Januar 2021 geplant, nun wurden sie auf unbestimmte Zeit verschoben. Auch der Biebertaler Veranstaltungskalender 2021 konnte bisher nicht erstellt

werden, zu groß sind die Ungewissheiten. In Biebertal gibt es nach 600 Tagen der Vakanz wieder einen Bürgermeister. Auf der Gemeinderatssitzung vom 2. März 2021 wurde der bisherige 1. Beigeordnete, Marco Schömehl, zum Ortsbürgermeister gewählt. Martin Wust begleitet nun das Amt des 1. Beigeordneten. Als erste Frühlingsvorbote kehrten die Kraniche aus ihren Winterquartieren im Süden zurück und überflogen auch den Hunsrück in Richtung Norden bzw. Nordosten. Kalendarischer Frühlingsanfang war am 20. März. Schneeglöckchen, gelber Winterling und Krokusse waren schöne bunte „Hingucker“. Am letzten Samstag im Monat Februar war in den Abendstunden ein schöner Vollmond zu sehen. Der Vollmond am 28. März ist der Frühlingsvollmond. Am darauf folgenden Sonntag haben wir Ostern und auch die Sommerzeit begann zu diesem Datum.

WRo



Vollmond Monat Februar 2021



Rückkehr der „Hagänse“



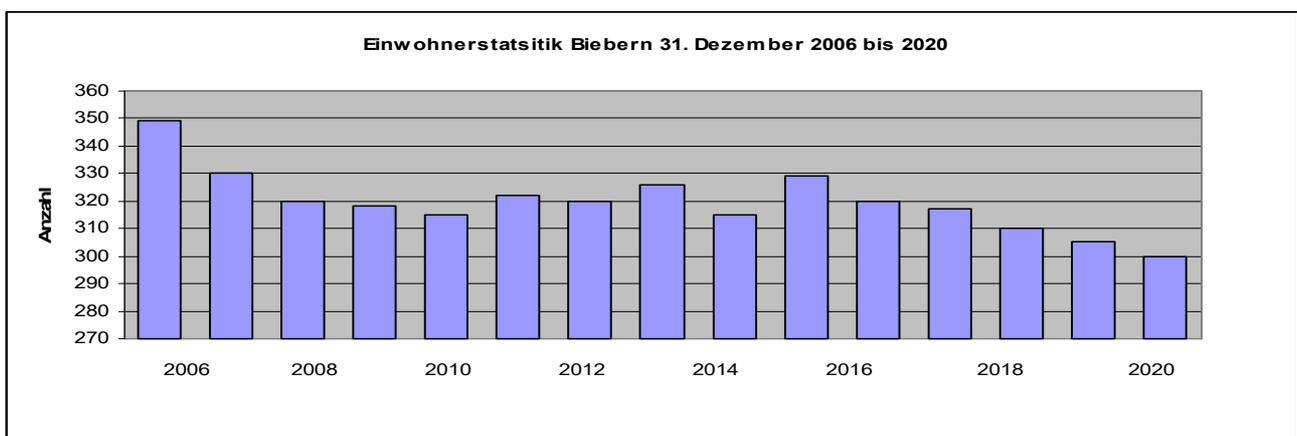
Biebrner Nachrichten

Einwohnerstatistik Biebern 31. Dezember 2020

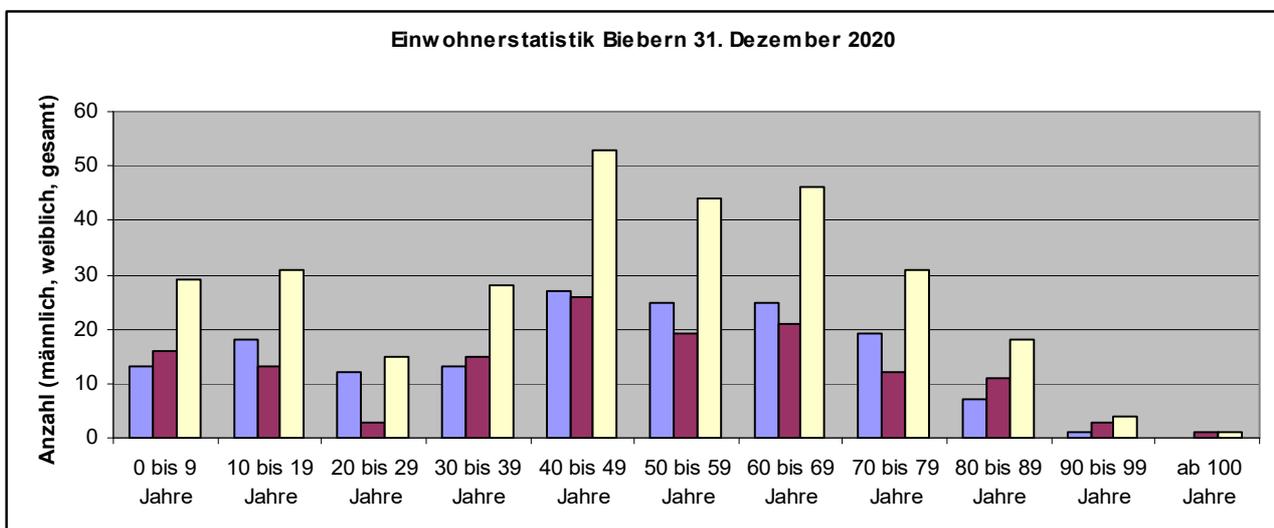
Von Werner Rockenbach

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht das Statistische Landesamt in Bad Ems die Einwohnerzahlen der Gemeinden und Städte in Rheinland-Pfalz. Die Informationen sind unter www.ewois.de zu finden. Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnung in Biebern von 305 auf 300 gesunken. Auch die 100jährige Hildegard Lauer ist Teil der Dorfgemeinschaft und in der Statistik berücksichtigt. Im Jahre 2006 lag die Einwohnerzahl mit Hauptwohnung noch bei 349. Der demographische Wandel zeigt sich auch in der Ortsgemeinde Biebern. In den ländlichen Gebieten nehmen die Einwohnerzahlen ab, in den Ballungsgebieten und den wirtschaftlichen Zentren nehmen die Zahlen zu.

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
349	330	320	318	315	322	320	326	315	329	320	317	310	305	300



Biebern	31. Dezember 2020							
	männlich	weiblich	gesamt		männlich	weiblich	gesamt	
0 bis 9 Jahre	13	16	29	50 bis 59 Jahre	25	19	44	
10 bis 19 Jahre	18	13	31	60 bis 69 Jahre	25	21	46	
20 bis 29 Jahre	12	3	15	70 bis 79 Jahre	19	12	31	
30 bis 39 Jahre	13	15	28	80 bis 89 Jahre	7	11	18	
40 bis 49 Jahre	27	26	53	90 bis 99 Jahre	1	3	4	
				ab 100 Jahre	0	1	1	

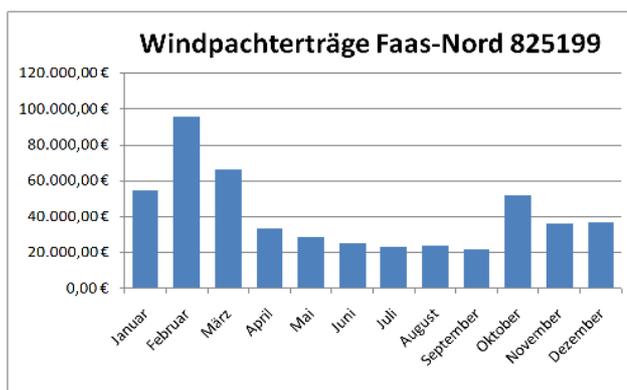
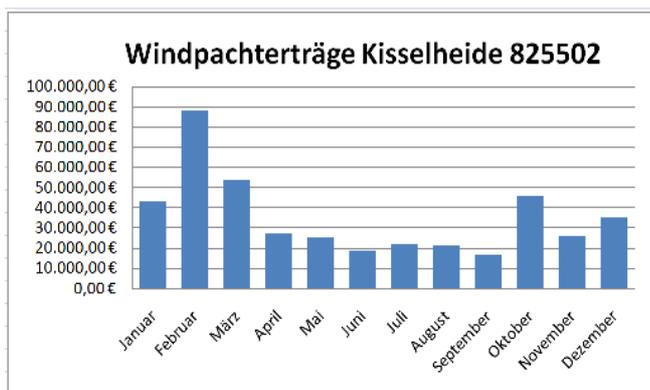


Pachterträge aus der Windkraft 2020

Von Werner Rockenbach

Die Ortsgemeinde Biebertal bezieht seit 2014 Pachterträge aus jeweils einer Windkraftanlage im Windpark Faas-Nord und Windpark Kisselsheide. Der Windpark Faas-Nord besteht aus drei Anlagen der Ortsgemeinden Biebertal und Wüschheim. Die Biebertaler Windkraftanlage 825199 hat mit 36,36% den höchsten Ertrag der Gesamtanlage Faas-Nord erzielt. Der prognostizierte Ertrag wurde um 11,40 % überschritten, damit betrug die Ertragspacht 29.799,31 €. Die Mindestpacht wurde um mehr als 10% überschritten, damit gab es zusätzlich eine Bonuszahlung von 5.000 €. Bei der Anlage 825502 Kisselsheide, bestehend aus fünf Windrädern der Ortsgemeinden Biebertal, Fronhofen und Keidelheim, lag der Pachtertrag um 1,47 % unter dem prognostizierten

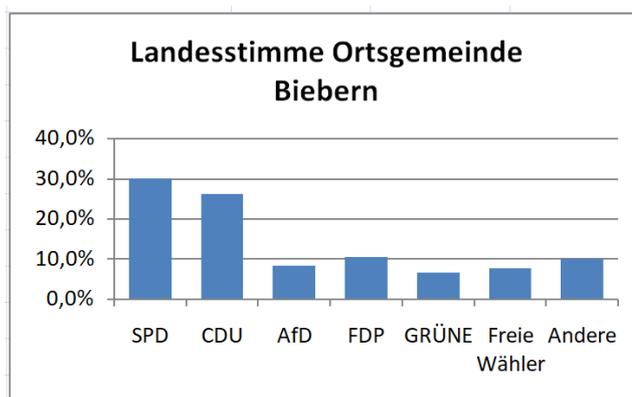
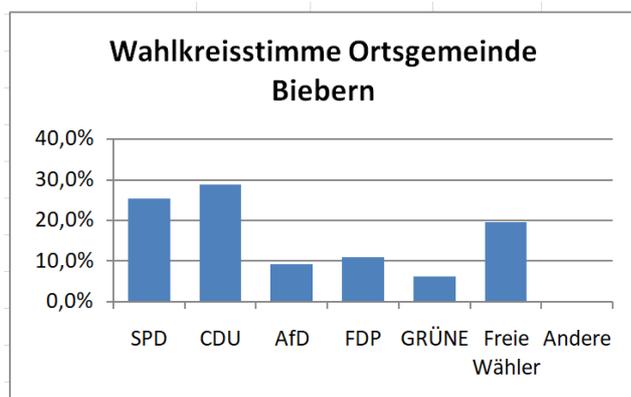
Wert. Die Ertragspacht betrug 25.370,52 €, die vertraglich vereinbarte und ausgezahlte Mindestpacht betrug 25.750,00 €. In der bisherigen Laufzeit seit 2014 wurde im Jahr 2015 für die Anlage im Faas-Nord eine Bonuszahlung von 2.500 € und für 2020 von 5.000 € gezahlt. Bei der nicht zufriedenstellenden finanziellen Ausstattung der Ortsgemeinden durch die Landesregierung sind die Einnahmen aus der Windkraft sehr willkommen. Ohne diese Einnahmen hätte unsere Ortsgemeinde keinen ausgeglichenen Haushalt. Die Grafiken zeigen die monatlichen Einnahmen. 2020 wurde der höchste Ertrag im stürmischen Monat Februar und der geringste Ertrag im Monat September erwirtschaftet.



Landtagswahl 2021

Am Sonntag, den 14. März 2021, fand im Bundesland Rheinland-Pfalz die Wahl zum neuen Landtag statt. In Biebertal befand sich das Wahllokal im Gemeindehaus in der Schulstraße. Das Wahllokal war barrierefrei und von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. In der Ortsgemeinde waren 238 Personen wahlberechtigt, 185 (77,7%) Wähler gaben ihre Stimme ab, 6 (2,5%) Stimmen waren ungültig. Der Anteil der Briefwähler lag bei 52%. In der graphischen Darstellung das Wahlergebnis in der Ortsgemeinde Biebertal.

WRo



Bieberner Nachrichten

Wahlergebnis in der Ortsgemeinde Biebern

	SPD	CDU	AfD	FDP	GRÜNE	Freie Wähler	Andere	Summe
Wahlkreisstimme	44	50	16	19	11	34	0	174
	25,3%	28,7%	9,2%	10,9%	6,3%	19,5%	0,0%	
Landesstimme	54	47	15	19	12	14	18	179
	30,2%	26,3%	8,4%	10,6%	6,7%	7,8%	10,1%	

Nachruf

Am Montag, 1. März 2021, ist **Irene Kuhn**, geb. Lang im Alter von 85 Jahren verstorben. Irene Kuhn gründete im Jahre 1971 den Landfrauenverein in der Ortsgemeinde Biebern und leitete den Verein bis 2005. Vor der Vereinsgründung waren schon einige Bieberner Frauen in den Nachbardörfern Reich bzw. Fronhofen bei den Landfrauen aktiv. In den ersten Jahren war sie Vorsitzende, Schriftführerin und Kassiererin in einer Person. Erst in den folgenden Jahren wurde der Vorstand um die Funktionen 2.Vorsitzende und Schriftführerin/Kassiererin erweitert. Bei der 1250-Jahrfeier im Jahre 2004 war sie Mitglied im Arbeitskreis und engagierte sich mit den Landfrauen bei der Vorbereitung und der Gestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten. In ihrem unbewohnten alten Wohnhaus wurde eine Hunsrücker Bauern- und Spinnstube eingerichtet, welche an den Festtagen von vielen Gästen besucht wurde. Bei der „Historischen Ernte“ und der „Historischen Kartoffelernte“ wurde nach alten Arbeitsmethoden mit historischen Geräten das Getreide gemäht und die Kartoffeln eingebracht. Mit lautstarken Anweisungen dirigierte sie den Fortgang der ihr geläufigen Arbeiten aus längst vergangenen Zeiten auf dem Getreidefeld und dem Kartoffelacker. Hier war Irene in ihrem Element! Nun ist Irene Kuhn nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.



Relikte aus der Vergangenheit

Von Werner Rockenbach

Am Waldrand, Biebern Abteilung 5, Gemarkungsgrenze Reich, befindet sich eine alte Ruhebänk aus den 1960er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Pension Krein, Reich, warb für ihre Fremdenpension mit einer ruhigen und waldreichen Gegend. Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Terrasse wurden angeboten. An den Wald- und Spazierwegen in Biebern und Reich wurden vor über 50 Jahren mehrere Ruhebänke aufgestellt. Die Ruhebänk im Bieberner Wald hat nun schon mehr als 50 Jahre überdauert, die ursprüngliche Intention kann sie kaum noch erfüllen. Das Relikt aus der Vergangenheit ist ein Überbleibsel von den spärlichen Anfängen des Fremdenverkehrs im Biebertal.



Bieberner Nachrichten

125 Jahre - Glockenturm der ev. Kirche

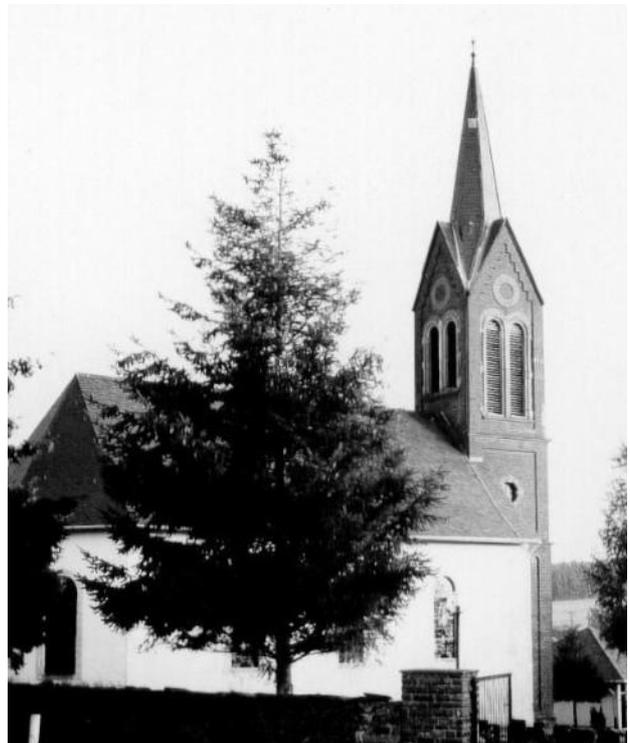
Von Werner Rockenbach

Vor 125 Jahren, im Jahre 1896, wurde der Glockenturm an der ev. Kirche in Biebern errichtet. Ein Eckstein mit der Aufschrift 1896 befindet sich im Fundament des Turmes. Errichtet wurde der Turm aus Feldbrandziegeln (Backsteinen), welche in der Gemarkung Biebern an der Lehmkaul gebrannt wurden. Vorher befand sich ein Dachreiter auf dem Kirchendach der in den Jahren 1764 bis 1769 errichteten Kirche, welcher aber baufällig geworden war. Die Dachdecker weigerten sich, den Turm für Reparaturarbeiten zu besteigen. Der Kostenvoranschlag für den neuen Turm belief sich auf 15.000 Mark. Die Maurerarbeiten übernahm Maurermeister Schmitt aus Keidelheim. Gleichzeitig wurden 1896 auch zwei neue Glocken im Turm installiert, wobei die größere der beiden Glocken der „Glockenaktion“ im Zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel. Pfarrer Richard Oertel (* 1860, +1932), ev. Pfarrer von Neuerkirch-Biebern von 1886 bis 1930, war der Initiator für den Neubau. 1989 wurde der

aus Backsteinen errichtete Turm verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen. Nun hatten beide Kirchen einen weißen Anstrich und dominieren seither das Ortsbild. Eine deutliche Aufwertung erhielt das Ortsbild durch die Anstrahlung beider Kirchen. Nach versuchsweiser Anstrahlung im Herbst 1996 wurden die Strahler installiert und seit Januar 1998 werden beide Kirchen in den Abendstunden angestrahlt. Die Illumination beider Kirchen ist im gesamten Biebertal zu sehen und ein besonders schöner Anblick.



Eckstein im Fundament mit der Aufschrift 1896

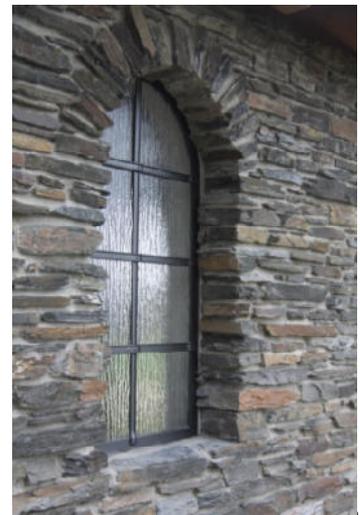


Glockenturm aus Feldbrandziegeln (1987)

Die Waldkapelle

Nun ist die Waldkapelle endlich fertig! Nachdem im September 2018 die Waldkapelle an der Lehmkaul mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht wurde, wurden nun die beiden Fenster eingebaut. Der Bau der Kapelle wurde vor mehr als 10 Jahren von der damaligen Ortsbürgermeisterin Evelyn Günnewig, anlässlich der 1250-Jahrfeier im Jahre 2004, angeregt. Sie wurde aus dankbarer Erinnerung an die großartig gelungenen Jubiläumsfeierlichkeiten der Ortsgemeinde erstellt. Nun wurden die schmiedeeisernen Fenster, versehen mit Sicherheitsglas, von einem Kunstschmied erstellt und eingebaut. Die Kapelle, errichtet an exponierter Stelle mit einem schönen Blick auf Biebern, lädt zum Rasten, Verweilen und stiller Einkehr ein.

WRO

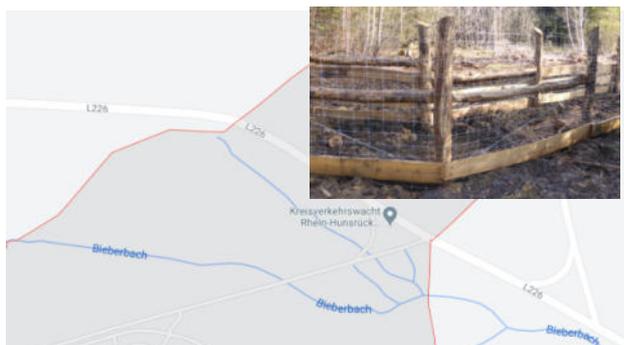


Das ist kein Aprilscherz!

Von Werner Rockenbach

Im oberen Biebertal im Staatsforst Faas, an der Landesstraße L226 zum Blümlingshof und der Kreisstraße K23 nach Hundheim, wurde ein großes Gelände der Größe von acht Hektar, mit einem stabilen Doppelzaun eingezäunt. Im November 2020 wurde mit der Pfosten-Setzung der Zaunanlage durch ein ungarisches Unternehmen begonnen. Hier entsteht das erste Schwarzwildübungsgatter in Rheinland-Pfalz. Verehrter Leser, sie haben richtig gelesen! Hier entsteht das „LJV-Saugatter Hunsrück“, eine Einrichtung des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V. (LJV). Die Eröffnung des Schwarzwildgatters ist für die erste Jahreshälfte 2021 geplant. Dort werden dann zwei Rotten, bestehend aus jeweils drei Wildschweinen, gehalten. In dem Saugatter sollen Jagdhunde an Wildschweinen trainiert werden. Die Hunde müssen an die Wildschweine

gewöhnt werden, damit sie bei Jagden nicht in ihr Unglück laufen, so der Kreisjagdmeister. Die Jagdhunde sind einer erhöhten Gefahr ausgesetzt, wenn sie dem Schwarzwild gegenüberstehen. Darauf werden die Hunde in einer solchen Anlage ausgebildet und vorbereitet. Die Wildschweinpopulation in Deutschland hat stark zugenommen. Durch den Klimawandel und den vermehrten Anbau von Energiepflanzen wie Mais und Raps, vermehren sie sich jährlich um bis zu 300 Prozent. Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen, in städtischen Vorgärten oder in Naturschutzgebieten sind die Folge. Mehr als 500.000 Wildschweine werden jährlich erlegt. Die Jagd ist ein unerlässliches Mittel, um die Bestände zu reduzieren. Damit die Jagdhunde sich auf Nachsuchen nicht selbst gefährden, üben sie im Schwarzwildgatter den Umgang mit wehrhaftem Wild.



Fußballverband Rheinland: Saison 2020/21 wird annulliert

Nun ist auch für die SG Biebertal/Unterkültal die Entscheidung gefallen. Der Punktspielbetrieb der Saison 2020/21 wird in allen Spiel- und Altersklassen, aufgrund der Corona-Pandemie, eingestellt. Die bisher ausgetragenen Begegnungen werden annulliert, Auf- und Absteiger wird es nicht geben! Diese Entscheidung hat der Beirat des Fußballverbandes Rheinland auf Antrag des FVR-Präsidiums am Samstag, 27. März 2021, einstimmig und ohne Enthaltung getroffen. Die Entscheidung des Beirats deckt sich mit dem Meinungsbild, das der FVR kürzlich bei seinen Vereinen eingeholt hatte und im Rahmen dessen rund 86 Prozent der teilnehmenden Vereine für eine Annullierung der Saison votierten. Der Bitburger Rheinlandpokal soll zu Ende gespielt werden, sofern die Verfügungslage dies erlaubt. Auch die Bitburger Kreispokalwettbewerbe sollen nach Möglichkeit sportlich beendet werden. Die erste

Mannschaft steht im Kreispokal I in der dritten Runde, wobei in der zweiten



Runde noch nicht alle Spiele ausgetragen sind. Die dritte Mannschaft erreichte ebenfalls die dritte Runde im Kreispokal II. Ob die Pokalspiele wirklich ausgetragen werden können ist fraglich. Gespielt werden kann nur dann, wenn ein mehrwöchiger Trainingsbetrieb in der Vorbereitung möglich ist. Den Kreispokalsiegern winken attraktive Spiele gegen Mannschaften aus dem überregionalen Fußball und dem Rheinlandpokalsieger die Teilnahme am DFB-Pokal. Hinsichtlich der Saison 2021/22 wurden sowohl für Senioren, Frauen, Juniorinnen als auch Junioren keine Regelungen festgelegt. Da derzeit völlig offen ist, wann der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

WRo

Bieberner Nachrichten

Neues von den KiJuBies

Als erste Aktion im neuen Jahr starteten wir pünktlich zur Fastnacht eine „virtuelle Fastnachtsparty“. Wir riefen dazu auf, sich an Rosenmontag zu Hause zu verkleiden und in den hübschen Kostümen eine kleine Party zu feiern. Dazu gab es von uns frische Berliner frei Haus. Fotos von den einzelnen Verkleidungen der Kinder tauschten wir in unserer Whats App Gruppe aus. So konnte jedes Kind auch die Verkleidungen der anderen bewundern. Bei einer kleinen Tombola verlostet wir Preise für die Kostümierten. Und auch den Lesern der „Bieberner Nachrichten“ möchten wir die tollen Verkleidungen nicht vorenthalten:



Oben von links: Dara & Amra Bozkut, Henrik & Annika Schuhmacher, Rosemond Kasper, Dilara Kühn, Wilma, Selma, Hugo & Kurt Günnewig

Unten von links: Madeleine Kern, Kalea & Luana Hils, Luisa & Jonas Lauer, Nico & Kevin Koch, Maya Kern, Tim Brand

Ende März haben wir, von der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellte, Blumensamen verteilt. Diese sollen von den Kindern zu Hause im Garten angepflanzt werden. Spätestens im Sommer können wir dann hoffentlich viele bunte Blumenwiesen begutachten. Von unserer geplanten Osteraktion werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Bis dahin, viele Grüße Yvonne & Julia



Vorfreude auf den Sommer 2021 (Fotos: Christel Franz)

Bieberner Nachrichten

Aus dem Seniorenteam

Am Ostersonntag machten wir, das Seniorenteam, den Bieberner Senioren eine kleine Freude, indem wir eine Überraschung an die Bürger und Bürgerinnen über 75 Jahren verteilten. Sollten Sie über 75 Jahre alt sein und von uns keine Überraschung erhalten haben, so melden Sie sich bitte bei unserer Seniorenbeauftragten Elisabeth Lämmermann, damit wir auch Sie in unserer Liste führen können. Durch die Vorgaben zum Datenschutz ist es für uns mitunter schwierig an die Geburts- und Altersangaben zu kommen. In der Hoffnung dass wir Corona bald in den Griff bekommen und die Senioren bis dahin geimpft sind, freuen wir uns auf unsere zukünftigen Treffen, welche hoffentlich im Sommer wieder möglich sind.

Bis dann und bleibt gesund, wünscht das Seniorenteam



600 Zahl des Monats

Text und Bilder: Werner Rockenbach

600 Tage war in der Ortsgemeinde Biebert das Amt des Ortsbürgermeisters vakant. Die Gemeindeverwaltung wurde geschäftsführend, in hervorragender Art und Weise, durch die Beigeordneten geleitet. Gunther Lämmermann: 174 Tage, Bruno Lauer: 14 Tage und Marco Schömehl: 412 Tage. Auf der Gemeinderatssitzung vom 2. März 2021, im Beisein von VG-Bürgermeister Michael Boos, wurde Marco Schömehl durch den Gemeinderat zum Ortsbürgermeister der Gemeinde Biebert einstimmig in das neue Amt gewählt. Damit endete die 600tägige Vakanz in der Ortsgemeinde. Beigeordneter Bruno Lauer händigte die Ernennungsurkunde aus, nahm die Vereidigung und die Amtseinführung vor. Mit der Wahl zum Ortsbürgermeister schied Marco Schömehl als gewähltes Ratsmitglied aus dem Gemeinderat aus. Als nachrückendes Ratsmitglied wurde Helmut Jakobi berufen und namens der Gemeinde durch Handschlag verpflichtet und in das Amt eingeführt. Zum neuen Ersten Beigeordneten wurde Martin Wust durch den Rat einstimmig gewählt. Der neue Ortsbürgermeister händigte die Ernennungsurkunde aus, nahm Vereidigung und die Amtseinführung vor mit den Worten „Hiermit führe ich Martin Wust gemäß §54 GemO in das Amt als Erster Beigeordneter der Ortsgemeinde Biebert ein“. Nun ist die Gemeindeverwaltung wieder vollständig! Die Redaktion der „Bieberner Nachrichten“ gratuliert zu den neuen Ämtern und wünscht den Entscheidungsträgern eine „glückliche Hand“ bei allen Entscheidungen zum Wohle der Ortsgemeinde Biebert.



*Ortsbürgermeister Marco Schömehl:
Vereidigung und Amtseinführung durch Bruno Lauer*



*Erster Beigeordneter Martin Wust:
Vereidigung und Amtseinführung durch Marco Schömehl*



Biebert - der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebertal

Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung

Der Frühling hält bereits Einzug und ersten Tage mit sommerlichen Temperaturen sind zu verzeichnen. Die Natur erblüht und die Vegetation erstrahlt in neuem Grün, lediglich die Einschränkungen rund um die Pandemie trüben das Gesamtbild. Auch in der Gemeindeverwaltung gibt es Änderungen zu verzeichnen. Die ursprünglich für den 26. Januar 2021 angesetzte Bürgermeisterwahl in Biebern musste aufgrund gestiegener Inzidenzzahlen auf den 2. März 2021 verlegt werden. Durch den neuen Termin änderte sich aber nichts an den angekündigten Personalien: So wurde ich in einem ersten Wahlgang vom Gemeinderat zum Bürgermeister gewählt. Durch Annahme des Mandats und Ernennung zum Bürgermeister schied ich als gewähltes Mitglied und 1. Beigeordneter aus dem Gemeinderat aus und Helmut (Hacki) Jakobi wurde als Nachrücker in den Gemeinderat berufen und per „Coronahandschlag“ als Gemeinderat verpflichtet. Anschließend wählte der Gemeinderat einen neuen 1. Beigeordneten in Person von Martin Wust. Auch dieser nahm sein Mandat an und wurde anschließend per Eid in sein neues Amt eingeführt und vereidigt. Leider gibt es eine weitere personelle Veränderung im Gemeinderat zu vermelden. Kerstin Langer legte zum 21. März 2021 ihr Amt als Gemeinderatsmitglied unwiderruflich nieder, was ich persönlich sehr bedauere, da wir nicht nur ein engagiertes und junges Ratsmitglied verlieren, sondern auch eine der wenigen Frauen im Rat von Biebern. Dennoch müssen wir ihren Entschluss akzeptieren und mir bleibt nichts anderes übrig, als ihr für ihr bis dato erbrachtes Engagement im Namen der Gemeinde zu danken. So verbleibt Nina Lohmann nun als einziges weibliches Ratsmitglied in unserem Gremium, da mit Oliver Schömehl als nächstem gewähltem Ratsmitglied ein weiterer Mann nachrückt. Ich hoffe, dass bis zur nächsten Sitzung am 4. Mai 2021 die Ausschreibung zur Vergabe der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes Thema ist. Derzeit stimmt sich das Planungsbüro noch mit den Verbandsgemeindewerken

bzgl. der Ausführung von Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung ab. Ein abschließender Bescheid zum Förderantrag für die Gehwegerstellung ist ebenfalls noch vor der Ausschreibung abzuwarten. Dies sind aber Dinge, die nicht in unserer Zuständigkeit liegen. Weitere Themen bleiben die Verlegung des Spielplatzes, die Aufstellung des Haushaltsplanes 2021/22 und die zukünftige Gestaltung des Friedhofes in Absprache mit den Ortsgemeinden Fronhofen und Reich. Der Bau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die neu entstehende „Biebentalfeuerwehr“ und auch ein möglicher weiterer Umbau der Kindertagesstätte bleiben weitere Dauerthemen, zu denen aber von zuständiger Seite bislang keine klaren Vorgaben und Entschlüsse gefasst wurden. Ein weiteres Dauerthema, der unzulässige nicht landwirtschaftliche Kraftverkehr auf dem Wirtschafts- und Radweg von Biebern nach Reich, kann hoffentlich abschließend gelöst werden. So fasste der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 23. März 2021 den mehrheitlichen Beschluss, die Einfahrt von Bieberner Seite bereits am Eichenweg durch das Aufstellen umklappbarer Pfosten für diesen Verkehr zu erschweren. Gleiches gilt natürlich auch für die von Reich kommenden Kraftfahrzeuge. Die Werkzeuge zum Umklappen der Pfosten sollen an diesen entsprechend gesichert verbleiben. Der nutzungsberechtigte Landwirt kann das Hindernis ohne größeren Aufwand umlegen um seine Fahrt fortzusetzen und der lediglich eine Zeitersparnis suchende unberechtigte Kraftverkehr verliert durch den Mehraufwand hoffentlich das Interesse. Bevor das Ganze aber umgesetzt werden kann, gilt es entsprechende Stellungnahmen der Gemeinde Reich und des Kreisbauernverbandes zu würdigen. Der Beschluss ist auch der zuständigen Stelle der Verbandsgemeindeverwaltung mitzuteilen und entsprechende verkehrsrechtliche Anordnungen in Absprache aller Beteiligten umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen Marco Schömehl (Ortsbürgermeister)

E-Auto in Biebern

Im Monat Dezember 2020 kam eines der vom Rhein-Hunsrück-Kreis geleasteten E-Autos für ein Jahr ins Biebental. Das Fahrzeug ist zehn Wochen in jeder der fünf Ortsgemeinden stationiert. Nach fünf Wochen wird der Ort gewechselt, damit in jeder Gemeinde das Betreiben des Fahrzeugs sowohl bei warmer als auch kalter Witterung getestet werden kann. Die Formalitäten für die erstmalige Reservierung wird in Biebern von den Kümmerern (**Gunther Lämmermann Tel.: 06761/96 50 530, Wolfgang Wendling Tel.: 06761/12 249**) unterstützt. Die Buchung des Fahrzeugs erfolgt dann über das Internet. Der normale Standort befindet sich jeweils auf dem Parkplatz des örtlichen Gemeindehauses. Die Nutzung ist für die Bürger im Biebental kostenfrei und soll dazu dienen, den Menschen die Elektromobilität nahezubringen und mögliche Vorbehalte abzubauen. Das Fahrzeug wechselt bis zum Ende des Jahres im Fünf-Wochen-Turnus durch die fünf Ortsschaften im Biebental, kann aber an jedem Standort von Biebentaler Bürgern gebucht werden. WRO

Termine: www.biebern.de → Aktuelles → E-Auto in Biebern

Bieberner Nachrichten

Bieberner Gesichter

Dr. phil. Peter Wagner (* 1885, + 1967)

Von Werner Rockenbach

Nur noch wenigen Einwohnern wird Peter Wagner bekannt sein und haben eine bildliche Vorstellung von seiner Person. Peter Wagner wurde am 19. Oktober 1885 als ältester Sohn der Eheleute Johann Wagner (*1854) und Anna Wagner geb. Kemmer (*1861) in Biebern geboren. Mit seinen jüngeren Geschwistern Jacob (*1887), Anna (*1890), Aloysius (*1892, +1917), Joseph (*1895, +1895), Joseph (*1987) und Christoph (*1900) wuchs er in Biebern, Hausnummer 50, im heutigen Eichenweg, auf. Er besuchte die kath. Volksschule in Biebern und nach der Volksschule das Königliche Gymnasium in Prüm. Der 1865 in Prüm-Walcherath geborene Johann Joseph Masson (Pastor in Biebern: 1897 bis 1909) war sein erster Lateinlehrer. Von 1900 bis 1906 war Peter Wagner Schüler am Gymnasium und legte vor 115 Jahren, zum Ostertermin 1906, die Reifeprüfung ab. Zum Ostertermin wurden alle 25 Schüler der Oberprima zur schriftlichen Prüfung zugelassen. Von der mündlichen Prüfung, die unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Dr. Abeck am 2./3. März 1906 stattfand, traten 2 der Prüflinge von den Prüfungen zurück, ein dritter musste zurückgewiesen werden. Die übrigen 22 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife. Die auswärtigen Schüler wohnten im ortsansässigen katholischen Jungeninternat (Bischöfliches Konvikt). Das von 1887 bis zum Jahr 2000 bestehende Konvikt beherbergte zeitweise über 200 Schüler. Das neugotische Gebäude wurde von deutschen Truppen beim Rückzug 1945 gesprengt und 1955 wieder aufgebaut. Das Gymnasium mit dem Internat wurde von Schülern aus der ganzen Eifel, dem Hunsrück, der Mosel und der Nahe sowie aus dem Saarland besucht. Das Königliche

Gymnasium ist aus einer Klosterschule in unmittelbarer Nähe zur Basilika Prüm hervorgegangen. Noch heute befindet sich in den ehemaligen barocken Klostergebäuden das Staatliche Regino-Gymnasium von Prüm. Peter Wagner studierte in Trier Theologie und wurde am 12. März 1910 zum Priester geweiht. Am 13. März 1910 feierte er in der katholischen Kirche seiner Heimatgemeinde Biebern die erste heilige Messe (Primiz). Er war Kaplan in Betzdorf/Sieg, in Sulzbach, in Koblenz-Kemperhof und Cochem. Nach weiteren Studien in Gießen, Würzburg und Bonn wurde er 1917 an der philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum Dr. phil. promoviert. Thema der Dissertation: „Die geschichtliche Entwicklung der Metropolitangewalt bis zum Zeitalter der Dekretalgesetzgebung“. Während der Studienzeit in Bonn war Peter Wagner Religionslehrer am Dramerschen Lyzeum Bonn und am Gymnasium Kempen. Nach der Promotion war er Religionslehrer am Lehrerseminar Odenkirchen und Studienrat in Bergisch-Gladbach. Zum 1. Oktober 1923 wurde er Direktor an der höheren Kreis- und Stadtschule Geilenkirchen, einer Schule in kirchlicher Trägerschaft. Die Schule mit dem katholischen Charakter hatte immer finanzielle Probleme, welche durch öffentliche Zuschüsse gemildert wurden. Der Leiter der Schule musste ein Geistlicher sein. Zum 1. August 1934 wurde er aus politischen Motiven in den Ruhestand versetzt. Danach unterrichtete er drei Jahre in Belgien, im deutschsprachigen Ostbelgien. Von 1937 bis 1959 war er Pfarrer in Trier-

Tarforst und trat zum 15. November 1959 in den Ruhestand. Am 21. Juli 1967 ist er in Trier verstorben und wurde am 25. Juli 1967 auf dem Friedhof St. Matthias in Trier beigesetzt, die Grabstelle und die Grabplatte sind noch heute vorhanden.



Elternhaus im Oberdorf, Hausnummer 50



Pfarrer Dr. Peter Wagner

Impressum:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebern e.V.
Vorsitzender:	Oliver Brand, Kirchstraße 2a, 55471 Biebern
	Telefon: 06761 – 9 65 06 94 E-Mail: brandoliver1@t-online.de
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebern
	E-Mail: w.rockenbach@biebern.de